Geschichte, Gesellschaft für Sek I, Sek II

Wie die Mauer fiel

Von der Teilung bis zur Einheit

26:19 Minuten

00:00 Es ist ein historischer Moment für die Deutschen: Am 9. November 1989 fällt in Berlin überraschend die Mauer. Mehr als 28 Jahre lang hatte das Bauwerk die Menschen in Ost und West getrennt. An der Berliner Mauer endet der Kalte Krieg.

00:45 Die Vorgeschichte der deutsch-deutschen Grenze beginnt im Sommer 1945. Mit dem Zweiten Weltkrieg war der bislang blutigste Konflikt der Geschichte der Menschheit zu Ende gegangen. Das Dritte Reich war besiegt, Deutschland lag in Schutt und Asche.

01:21 In Potsdam treffen sich im Juli 1945 der sowjetische Diktator Stalin, US-Präsident Truman und der britische Premierminister Churchill, um über das Schicksal Deutschlands zu beraten. Die Siegermächte teilen das Land in Besatzungszonen auf. Berlin soll gemeinsam verwaltet werden.

02:13 Bereits in den ersten Nachkriegsjahren verlassen Hundertausende die sowjetische Besatzungszone. 1948, nur drei Jahre nach Kriegsende, sind die Siegermächte zutiefst zerstritten. Nach dem endgültigen Bruch zwischen der Sowjetunion und ihren Alliierten verhängt die sowjetische Besatzungsmacht eine Sperre über alle Land- und Wasserwege von und nach Berlin. Die Briten und Amerikaner starten eine der spektakulärsten Hilfsaktionen der Luftfahrtgeschichte: Flugzeuge versorgen die Westsektoren Berlins aus der Luft.

03:44 Ende August 1948 wird in Berlin die Sektorengrenze markiert – ein sichtbares Symbol des Zerwürfnisses der Siegermächte. Wenige Monate später wird die Teilung mit der Gründung von zwei deutschen Staaten gefestigt.

04:30 In einem sowjetischen Propagandafilm wird der sozialistische Arbeiter- und Bauernstaat zum fortschrittlichen Teil Deutschlands erklärt. Doch die Menschen verlassen die DDR nach wie vor. Ab Frühjahr 1952 wird die Grenze mit Stacheldraht befestigt. 1953 wird ein Aufstand von aufgebrachten ostdeutschen Bauarbeitern niedergeschlagen.

05:46 Die deutsch-deutsche Grenze wird zur undurchdringbaren Trennlinie zwischen Ost und West. Das einzige Schlupfloch ist nun Berlin. Täglich verlassen Tausende den Arbeiter- und Bauernstaat. Im Sommer 1961 kursiert das Gerücht über den geplanten Bau einer Mauer. An einer Pressekonferenz wird der DDR-Staatschef Walter Ulbricht danach gefragt. Seine Antwort «…niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten» ist eine der berühmtesten Lügen der Geschichte. Denn schon im August 1961 beginnt die Operation «Chinesische Mauer II». Mehr als 10 000 Mann riegeln die Sektorengrenze zwischen Ost- und Westberlin ab.

07:20 Am Brandenburger Tor gehen bewaffnete Einheiten in Stellung. Die Stadt wird endgültig geteilt. Rund um Westberlin entsteht ein mehr als 160 Kilometer langer Zaun.

09:16 Für die Berliner ist die Abriegelung ein Schock. Die Menschen in der DDR werden in ihrem Staat eingesperrt. Das Vertrauen der Berliner gegenüber ihrer Schutzmächte schwindet. Präsident John F. Kennedy schickt seinen Vizepräsidenten Lyndon B. Johnson mit der Botschaft nach Berlin, dass Amerika die Freiheit Westberlins um jeden Preis verteidigen werde.

10:08 Die Amerikaner haben sich mit der Mauer abgefunden. Aber sie bestehen auf ihrem Recht, sich in ganz Berlin ungehindert bewegen zu können. Als einem amerikanischen Militärangehörigen der Übergang nach Ostberlin verweigert wird, droht eine Eskalation. Am Checkpoint Charlie stehen sich erstmals amerikanische und sowjetische Panzer gegenüber. Die Welt bewegt sich am Rande einer bewaffneten Auseinandersetzung. Doch dann rücken die Panzer ab.

11:55 Entlang der Grenze werden Gebäude abgerissen, Gartenanlagen planiert und Menschen umgesiedelt. Es entsteht ein zehn Meter breiter Todesstreifen. Immer wieder kommt es zu Ausschreitungen an der Grenze. Auch Monate nach dem Bau der Mauer versuchen Menschen, unter Lebensgefahr zu flüchten. Die Befehlslage an der Grenze ist eindeutig: Grenzdurchbrüche sind mit allen Mitteln zu verhindern.

13:30 Von der Ostsee bis zum Thüringer Wald sind Grenztruppen im Einsatz. An den Sperranlagen werden Minen verlegt und Signalzäune gespannt, die bei einer Berührung stillen Alarm auslösen. Im ersten Jahr sterben 43 Menschen an der innerdeutschen Grenze und der Berliner Mauer. Der Tod des 18jährigen Peter Fechter wird zum Symbol der Grausamkeit und Unmenschlichkeit des DDR-Regimes.

14:56 Die Bevölkerung in Ostdeutschland ist faktisch eingesperrt. Doch die Propaganda feiert die Mauer als antifaschistischen Schutzwall, der die DDR schützt. Bis Ende der 60er-Jahre entsteht ein Grenzsicherungssystem, das fast unüberwindbar ist.

15:37 Im Juni 1963 besucht US-Präsident John F. Kennedy das erste Mal persönlich einen Schauplatz des Kalten Krieges: Berlin. Seine Solidaritätsbekundung mit den Berlinern geht um die Welt: «Ich bin ein Berliner.» Ein Passierscheinabkommen zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland macht es im Dezember 1963 erstmals wieder für kurze Zeit möglich, Ostberliner Verwandte zu besuchen. Bis 1966 gibt es vier weitere solche Abkommen.

16:53 Eine neue Ostpolitik ermöglicht 1970 die Annäherung zwischen Ost und West. Bundeskanzler Willy Brandt reist nach Erfurt. Nach Jahren der Sprachlosigkeit beginnt ein neuer Dialog. Über die Mauer hinweg ist ein komplexes Geflecht von Wirtschaftsbeziehungen entstanden.

17:31 Mit Erich Honecker kommt zum ersten Mal ein ostdeutscher Staatschef nach Bonn. Die DDR glaubt, dass ihre Existenz gesichert ist. Doch das Ende des Arbeiter- und Bauernstaates ist längst in Moskau eingeleitet worden. An der Spitze der Sowjetunion verfolgt Michail Gorbatschow seit 1985 mit Glasnost und Perestroika eine Politik der Offenheit und der Veränderung. Der Westen sekundiert: Präsident Ronald Reagan fordert 1987 das Ende der Teilung.

18:29 1989 wird die Lage für die Ostberliner Führung bedrohlich. Im Mai beginnen ungarische Soldaten den Stacheldraht an der Grenze zu Österreich zu entfernen. Viele DDR-Bürger, die Urlaub in Ungarn machen, nutzen spontan die Gelegenheit, dem Sozialismus zu entfliehen. Als die DDR die Reisen nach Ungarn erschwert, wird Prag zur einzigen Hoffnung für Fluchtwillige. DDR-müde Bürger suchen in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Zuflucht, um ihre Ausreise in den Westen zu erzwingen.

19:38 Die DDR-Staatsführung zelebriert mit pompösen Feierlichkeiten den 40. Jahrestag der Staatsgründung. Ehrengast Michail Gorbatschow soll dem Ereignis den nötigen Glanz verleihen. Doch die Menge bleibt nicht mehr stumm – die Menschen wagen den offenen Protest. Das Ziel der Demonstranten ist der Palast der Republik. Während sich draussen immer mehr Menschen versammeln, wird innen gefeiert.

21:30 Überall in der DDR gehen die Menschen auf die Strasse und fordern Reformen. Um die Massen zu beruhigen, beschliesst die DDR-Führung eine neue Reiseregelung. Dass die Verordnung erst am nächsten Tag in Kraft tritt, ist dem Regierungssprecher entgangen – an den schwer bewachten Grenzübergängen ist niemand informiert. Die Grenzbeamten öffnen die Schranken schliesslich ohne Befehl. Tausende strömen über die Grenze.

24:00 Die Mauer galt als die am stärksten gesicherte Grenze der Welt. Mehr als 130 Menschen starben zwischen 1961 und 1989 bei dem Versuch, sie zu überwinden.

24:15 Nach mehr als 28 Jahren wird die Mauer abgerissen. Die alte Nachkriegsordnung löst sich auf. Fast ein halbes Jahrhundert war die Welt in zwei Machtblöcke aufgeteilt: Mit dem Sozialismus im Osten und dem Kapitalismus im Westen standen einander zwei Gesellschaftssysteme hochgerüstet gegenüber. Mehrfach stand die Welt an der Berliner Mauer am Abgrund einer atomaren Katastrophe. Jetzt ist der Eiserne Vorhang Geschichte. Ein Jahr später wird Deutschland wiedervereinigt. Der Kalte Krieg ist endlich zu Ende.